

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 44 (1918)

**Heft:** 1

**Artikel:** "Expression"

**Autor:** Bruckwilder, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451004>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rätsel

Wie man höflich tut und artig,  
Wenn im Land Italia  
Bürger unseres Landes kläglich  
Leiden müssen fern und nah.

Denke dir, o lieber Christie,  
Einmal diesen Fall so, so,  
Dass man sich in Deutschland derart  
Bös vergäße — No, o no!

Mit Posaunen würd' man schmettern,  
Nicht mit Söötentönen, ach;  
Hinzuweisen auf die unseren  
Bürgern angebrachte Schmach.

Unterschiede gibt's bisweilen.  
Doch warum, weswegen, weil —  
Dieses Rätsel, Freund, zu lösen,  
Ist zu schwer für mich. All Heil!  
Nebelspalter.

## „Expression“

Von A. Bruckwilder

Gräulein Semadeni, Angestellte der Sirma Srou-Srou, Rouge & Co., bezähmte das geschäftswidrige Lächeln, während sie Herrn Xaver Müller, Beamten bei der Schulmaterialien-Verwaltung und Mitglied der katholisch-konservativen Partei das von ihm erworbenen Släschichen Parfüm „Expression“ aushändigte.

Zur Ehrenrettung der Partei des Herrn Xaver Müller muß hier gleich festgestellt werden, daß Gräulein Semadeni's Hintergedanke phantasierte.

Denn das extrafeine Parfüm ist keiner anderen Dame als Geschenk zugedacht worden, als Herrn Müller's 29-jährigen Frau, die, ein wenig überrascht, eine so unerwartete Abkehr des ihr ehelich verbundenen Sünfzi-

gers von seinen sonstigen Gebräuchen nur begrüßte.

Aber geradezu gerührt war ihr 29-jähriges Herz, als Frau Müller, den Wäscheschrank öffnend, merkte, daß das vielseitige Aroma des „Expression“-Parfüms ihr von der Wäsche her entgegendifstete. „Wie zuvorkommend,“ dachte sie, zugleich empfindend, daß diese ungewohnte Liebenswürdigkeit ihres Mannes ein unbewußter Appell an ihre Dankbarkeit sei, was sie teils als unangenehm, teils als angenehm empfand.

Jedenfalls mehrten sich Anzeichen dafür, daß jetzt der Moment gekommen sei, wo ihr Wunsch nach einer roten Seidenjacke in Erfüllung gehen könnte.

Am Tage darauf, vom Amt heimgekehrt, guckte Müller hinein durch das Schlüsselloch des in der gleichen Etage befindlichen Separatzimmers seines Mieters Amaral de Mo-

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: Tanzabend von Frau Sophie Pflanz.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: „Margarethe“, Oper von Gounod.

### Pfauentheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Der Weibsteufel“, Drama von Karl Schönherr. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die fünf Frankfurter“, Lustspiel von Rössler.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Die Herren von Maxim“.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr.

## Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrle.

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet  
Familie BOLLETER

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier, Original Münchner-  
und Wiener Küche

Täglich Konzert

1812

Erstklassiges Orchester

## Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume ::

Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte  
Nachmittagstee — Hausgebäck

### Drahtseilbahn

ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant  
**St. Gotthard**  
Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug



## Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äußerst interessante Erfindung

### eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne welche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeleistung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufstr. 37, Basell VII. — (Um genau Adress des Bestellers wird gebeten.)

## Restaurant — Café

## Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.— à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens:  
C. MÜLLER - FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## Wiener Café SCHIFF

Limmattal 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar  
Inhaber: H. ANGER.

1725

„Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!  
Frau Sophie Egli

1842

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

reira, — kein Licht war da — der junge Mann also abwesend.

Wie vom Zimmer, dessen Tür er vorsichtig öffnete, aufgesogen, schmuggelte Müller seine Person hinein, schob die seidene Decke am Bett ein wenig zur Seite und, hinabgebeugter Nase, atmete den vitalen Geruch des Kissens, des Lakens und der Decke ein.

Bett zugedeckt.

Dann speiste er mit seiner Frau, der es an diesem Abend glückte, das sonst ihr verweigerte Versprechen mühelos zu erlangen, welches ihr die Anschaffung der roteidenen Jacke garantierte.

Dem Gemahl für den neuen Kurs Dankwissend, ahnte Frau Müller nicht, daß es wiederum Dankbarkeitsgefühle waren, die den sonst nicht freigiebigen Beamten bestimmten, diesmal auf das hübsche Sümmchen Verzicht zu leisten.

Müller ist nämlich vor kurzem von Seiten seines Nachbars gewarnt worden, es gehe in seiner Wohnung nicht mit rechten bürgerlichen Dingen zu. Skeptisch gegen die vom Nachbar erhobenen Beschuldigungen, aber Verstand am rechten Fleck behaltend, kaufte er das Parfüm. Besprinkelte mit der scharf duftenden Essenz sämtliche Hemden der Gemahlin. Durfte er nicht, nun, nach vollzogener Untersuchung der Bettwäsche seines Zimmerherrn, neben seiner Chefrau in aller Ruhe verbleiben?

Dieser seiner Gewohnheit blieb er denn auch heute nicht untreu.

Auch nach der Expertise des nächsten Tages durfte Frau Müller ihre Hände in Unschuld waschen.

Geradezu Slitterwochenfreude machte sich im Gemüt des Schulmaterialienverwalters geltend, leider eine nur kurz befristete.

Denn am Abend des dritten Tages verfehlte das hemmende, gleichsam gestehende Aroma, welches dem Prüfenden aus der Mitte des Jungesellenlagers entgegenstetete, beide halbhundertjährige Müller'sche Schenkel in ein galvanisches Zucken.

Die Partie war matt. Traurig blickten die bereits neutralisierten Augen Müller's in die zweite Jahrhunderthälfte seines Lebens hinein.

Noch wünschte er der Gemahlin Gesänkniß, ohne eigentlichen Glauben an nennenswerten Nutzen so nachträglicher Regulierung.

Dieser Abend schlepte sich wie eine Schildkröte. Gleich traurig war es um das nervös gewordene Herz Müller's bestellt, wie um seinen bannerflüchtigen Mut. Der Entscheidung „Jetzt“ folgte nur beschämendes Schweigen.

Lehnen Endes sah er ein, daß bei Licht

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!  
Eigene Konditorei!

### Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
Theater:  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

### Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspricht.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL



BESTESCHUH-CRÈME  
A. SUTTER

ÜBERHOFEN/THURGAU

### Bruchbänder!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft  
Herisau. 1584

### Mühlehalde · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn,  
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck und Schinken, Reale Weine. Hürlmann byer  
Treichler-Steinmann. 1527

### Café-Restaurant APOLLOHOF

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spezialität: Alte in- und ausländische Weine.  
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815



Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Fagi.

### „Bollerei“

Schiffände 26  
zwischen Bellevue  
und Heimhaus  
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propri. A. Beerhalter-Jung.

**Mord.** smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.— in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Bimpape, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.



Beste Handseife  
Ueberall zu haben!

### BASEL

### „Zum Greifen“

Greifengasse  
Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine  
1652 Besitzer: EMIL HUG

### BERN

### „BUBENBERG“

Grand Café-Restaurant & Hotel-Garni  
Beim Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**  
Münzgraben  
vis-à-vis Bellevue-Palais

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Straßenverkäufern zu beziehen!

seine Stimmbänder versagen. Das stand definitiv um  $10\frac{1}{4}$  fest, und um  $8\frac{1}{4}$  11 dreht man bei Müller's das Licht für gewöhnlich aus.

Wäre jemand wirklich imstande, die Haare zu zählen, die während dieser halben Stunde am Kopfe Müller's ergrauten, so hätte er das der Vereinfachung zu verdanken, welche infolge der Erlahmung der Zeugungskraft Müller'scher Haarwurzeln sich geltend machte.

Die Doppelbelast des ehelichen Komplexes bescherte endlich das Lager. Der Körper des Schulmaterialien-Verwalters rückte entschlossen in die Nähe der Gattin, die in ihrer Ahnungslosigkeit nichts erwartete.

Nach dem ersten vorwurfsvollen Wort, — es war „Mary“ — blieb der Redefluss plötzlich stocken. Diesmal nicht aus Langsamkeit des Redners, denn auf seine darauffolgende, für Müller gänzlich unerwartet gekommene Frage antwortete Mary: „i... i... was denkst du denn, der Duft der „Expression“ bleibt monatelang, ich habe ja bloß eines von den neuen Hemden an, die Weißnäherin brachte sie gestern, mit der Lieferung hat sie sich ohnehin genug verspätet. Dafür hat Veronika drei von den älteren von mir zum Geschenk bekommen. Das Mädel ist seitdem viel mehr zu Willen.“

So was hat dem Ehemann eingeleuchtet.

Um darauffolgenden Tage in ihrem eckigen Mansardenzimmer vom gnädigen Herrn zur Rede gestellt, wehrte sich die lebenslustige Magd, wie es ihr Sall gebot. Doch ging ihren lohenden Grörterungen das Empörungskolorit ab, und vollends wurde sie in die Enge getrieben, als ihr Herr Müller, erhöht, die belastende Wahrheit von den verräterischen Hemden vor die Nase rieb.

Streichelich, was ihre Sehbarkeit belegte, lockte ihrem Herrn das Geheimnis seines Parfums ab. Das merkte der leidenschaftlich gewordene Herr nicht.

Aus diesem Geheimnis machte dann die Bediente, mit der Frau Müller stets auf gutem, in mancher Beziehung bedenklich gutem Fuß stand, ihrem Herrn gegenüber kein Hehl.

Die Herrin lächelte reizend „... n... a... nu“ äußerte sie. Und nach einer Pause: „Genug! Schluss mit diesen Schnüffeleien!“

Dann hieß es, es gäbe im Hause Insekten. Größere und kleinere Tiere hätten schon einen nicht unbeträchtlichen, schmerzlich empfundenen Schaden angerichtet.

Gleich rochen alle Betten betäubend nach Insektenpulver.

„Los S — flohs, los S — lohs...“ bestätigte auch Herr Amaral de Moreira, von Herrn Müller darum im Vertrauen befragt.

Müller merkte zwar nichts von dieser Invasion.

Wo sollten die schwarzen Viecher in dieses norddeutsche Haus, wo zwei reinliche Frauenspersonen Haushalt besorgten, herkommen sein.

Möglich wäre es, daß diese heimtückischen Geschöpfe, die ja im Süden sozusagen Usus sind, einmal zugleich mit Herrn Amaral das Coupe des Lusus zuges Madrid-Berlin besiegen haben.

So der Gedankengang Müller's. Gerne würde er darum das Zimmer per Charge kündigen, aber Amaral de Moreira zahlt per Monat außer Frühstück, Bad etc. Mk. 85.—, das ist ungefähr der Preis der versprochenen roten Seidenjacke.

## So 'ne Gemeinheit!

Er wiederholt überall, er mache keine Reklame und macht sie eben damit. Sitz Müller

## Im Jahre 1846

wurden die Wybert-Gaba-Tabletten von Dr. Wybert, aus Anlaß einer Influenza-Epidemie zusammengestellt und verordnet. Seit dieser Zeit sind Hunderttausende, die an Halsweh, Husten, Keiserkeit, Rachenkatarrh leiden, durch die berühmten Tabletten geheilt.

Vorsicht beim Einkauf! Sieht Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Sr. 1,25 — übe all zu haben.

1814

**420,000**

Fr. werden von d. Lotterie schweiz. Eisenbahner verlost. 100,000 Gewinner! Treffer 10,000, 5,000, 1,000 etc. Gewinn sofort ersichtlich. Lose à Fr. 1.— versendet Fr. Imbach-Amrein, Weinmarkt Nr. 13—46 Luzern. 1814

**Briefmarken-**

Facsimiles auss. Kurs. Reparatur von defekten Briefmarken. 1823 An- u. Verkauf, Tausch. Preisleiste gratis u. frk. Auswahl - Sendungen. F. Fournier's Nachf., Genf I.

**Fussärztin - Masseuse**  
**Frl. Bärtschi**  
Waghausgasse, Bern

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes

**20 Jahre jünger**

auch genannt **Exlepäng**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6,60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810

**Sommersprossen**

Leberflecken, Säuren und Millesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 3.— Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gauschi, Postalozzihaus, Brugg** (Arg. 1778)

**Zahle Geld zurück**  
wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungs-Mittel keinen Erfolg haben, Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A. (Solothurn). 1511



## FRÜH BESTELLT IST GUT GETAN!

Im Verkehr mit dem Drucker sollten Sie diese gute Regel nie vergessen. Wer die neuen Drucksachen immer erst bestellt, wenn von der alten Auflage das letzte Stück verbraucht ist, der kommt aus Aeger und Verlegenheit nicht heraus. Denn der Drucker kann dann oft beim besten Willen nicht so schnell und nicht so gut liefern, wie es der Kunde wünscht; auch alle geplanten Änderungen und Verbesserungen an der Drucksache müssen dann in der Eile meist unterbleiben. Glauben Sie auch nicht, dass es bei den meisten Drucksachen nicht so sehr auf gutes Aussehen ankäme; für die neuzeitliche Kundenwerbung ist kein Stück der Drucksachenausstattung belanglos oder nebensächlich. Wenn Sie mir nur hinreichend Zeit geben, schaffe ich Ihnen die wirkungskräftigsten Drucksachen aller Art

**BUCHDRUCKEREI  
JEAN FREY  
DIANA STR.  
5/7**

## Bekanntmachung.

Wir haben dem geehrten Publikum von Zürich und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, dass wir ausser dem schon bestehenden Kunstlicht-aufnahme-Atelier, der Amateur-Photoschule und Verkaufslokal für Photographische Apparate und Bedarfsartikel noch ein zweites

### Atelier für Tageslicht-Aufnahmen

eröffnet haben.

Wir bitten das p. p. Publikum, uns auch fernerhin mit den geschätzten Aufträgen zu beehren, deren sorgfältige Ausführung wir Ihnen zusichern.

**Wenger & Co., Zürich 1**  
Rennweg 43.

Verlangen Sie unsere soeben erschienenen **Belichtungstabellen**, 4. Auflage (Preis 50 Cts.), auch in Briefmarken, Garantie keine Fehlauflnahmen mehr.

**Beginn neuer Photokurse: 15. Januar,** 10. Januar, abends 6—7 und 7—8 Uhr.

Geschäftszeit ununterbrochen: 8½—7 Uhr. Sonntags von 10—4 Uhr während der Festzeit.

Weihnachtsaufträge erbitten wir vor 20. Dezember einzureichen.

**G. Kurzli**  
Photographie  
Badenerstr. 137  
Atelier für Portrait  
Reprodukt. u. Projektion  
(Sonntags geöffnet)

Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwickeln, Kopieren und Vergrößern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

## Frauen- und Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung. Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N, unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.

**5er Brissago 5er**  
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Polus Mignon  
solange frei zu Fr. 36.— p. Tausend (Minimum tausend Stück) offeriert: